



## SCHIMMELPILZSCHADEN-SANIERUNG

### URSACHENANALYSE

Schimmelpilzbildung in Wohnräumen kann sowohl bauphysikalische als auch nutzungsbedingte Gründe haben.

Bauphysikalische Faktoren sind zum Beispiel unzureichende Wärmedämmung, geometrische und materialbedingte Wärmebrücken, stark durch Regenwasser beanspruchte Fassaden oder auch Schäden an Wasserleitungen.

Zu den nutzungsbedingten Faktoren zählen beispielsweise nicht ausreichendes oder fehlerhaftes Lüften beziehungsweise Heizen. Auch das unregelmäßige Heizverhalten der Bewohner kann sich auf das Raumklima negativ auswirken. Nicht nur die Raum-, sondern auch die Wandtemperatur werden dadurch beeinflusst. Kühlt sich die feuchtigkeitsgesättigte Raumluft ab, wird Feuchtigkeit freigesetzt und schlägt sich als Kondensat an den Außenwänden nieder. Besonders gefährdete Räume sind Bad, Küche und Schlafzimmer; im Schlaf verliert ein Mensch zwischen einem und eineinhalb Litern Feuchtigkeit. Nährboden für Schimmelpilze können Holz, Tapeten, Putze, Anstriche, Kunststoffe usw. sein.

### SANIERUNG GEMÄSS LEITFADEN DES UBA

Bei kleineren Schäden kann der Bewohner die sichtbaren Befallstellen mit 70- bis 80-prozentigem Alkohol selbst behandeln und damit die aktiven Schimmelpilzsporen auf der Oberfläche deaktivieren. Bei großflächigem Befall soll, gem. Sanierungs-Leitfaden des UBA, eine Fachfirma mit den Arbeiten beauftragt werden.

Als Richtgrößen für kleinen oder großen Befall gilt folgendes:

Flächen gesamt < 0,5 m<sup>2</sup> = Kleinfläche

Flächen gesamt > 0,5 m<sup>2</sup> = Großfläche

### DIE FOLGENDEN BAULICHEN SANIERUNGSMÖGLICHKEITEN BIETEN WIR AN:

#### 1) Anstrichsanierung

Tapeten und Altanstriche werden restlos entfernt und anschließend nur diffusionsoffene, also atmungsfähige, Anstriche aufgebracht. Eine qualitativ sehr hochwertigere und wirkungsvolle Möglichkeit bietet die Nanotechnologie. Die umweltfreundlichen und höchst strapazierfähigen Innenfarben, beinhalten winzige Silberpartikel, welche das Wachstum von Schimmelpilzen auf der Wandoberfläche erschweren und so einem erneuten Befall vorbeugen.

#### 2) Kalzium-Silikat-Platten bzw. Innendämm-Platten

Diese sehr leichten Spezialplatten sind diffusionsoffen und haben die Fähigkeit, anfallendes Kondenswasser aufzunehmen und bei abfallender Raumluftfeuchte diese auch wieder an die Raumluft abzugeben. So bildet sich keine Feuchtigkeit auf der Bauteiloberfläche – dem Schimmelpilz fehlt damit die wichtigste Lebensgrundlage. Zusätzlich tragen die Kalzium-Silikat-Platten noch zu einer Verbesserung der Wärmedämmung und damit zu einem besseren Raumklima bei.

#### 3) Spezielle Klimaputze

Das Prinzip dieses Putzes ist dem der Kalzium-Silikat-Platten sehr ähnlich. Jedoch nimmt der Sanierputz in noch größerem Maße Feuchtigkeit aus der Umgebung auf und gibt diese bei abfallender Raumfeuchte wieder an die Raumluft ab. Durch wärmedämmende Eigenschaften wird zusätzlich eine energetische Verbesserung erreicht.